

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1935)

Heft: 6

Artikel: Pferderennen und Sprungkonkurrenzen

Autor: Schwarzenbach, E.C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-778877>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pferderennen und Sprungkonkurrenzen



Schloss Thun

Frauenfeld Pfingst-Pferderennen 10. Juni

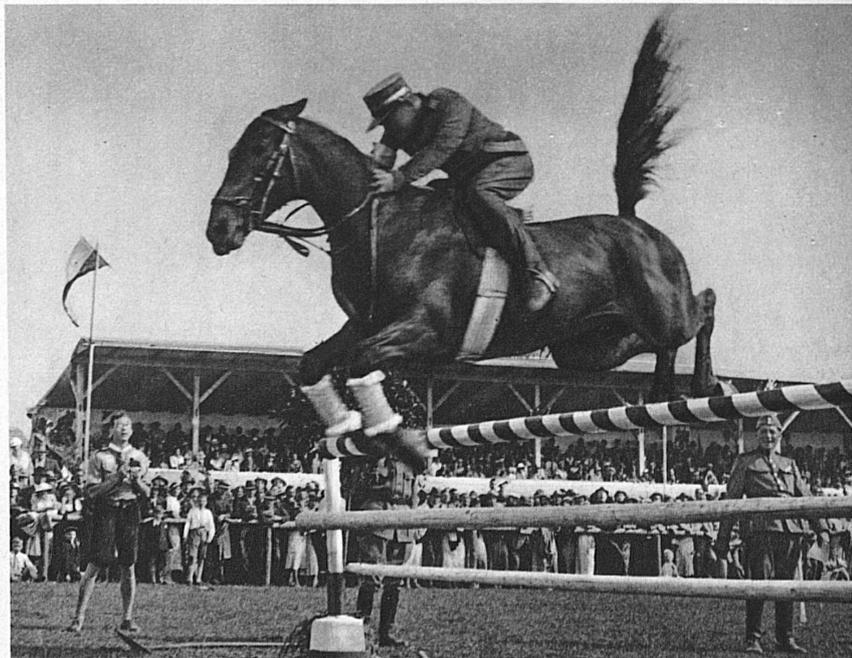
Thun Concours Hippique 26.—30. Juni

Weite grüne Rasenflächen und darauf goldene Fuchse, schwarzglänzende Rappen, helleuchtende Schimmel und ein paar der delikate gefärbten Falben. Dazu fröhliches Sommerwetter, in der frischen Luft ein leichter Geruch nach Pferd und Lederzeug und hie und da ein helles Glockenzeichen. Dann Stille ringsum, die Spannung reitet mit dem Pferd um die Wette, ein fließender Sprung über die letzte Hecke, den letzten Graben, und festlicher Jubel umgibt den siegreichen Reiter. In den Pausen aber Plaudern und Promenieren, in der Sonne leuchten die eleganten Toiletten, die Uniformen, die roten Röcke und unter den bunten Sonnenschirmen mischt sich Lachen mit Gläserklingen.

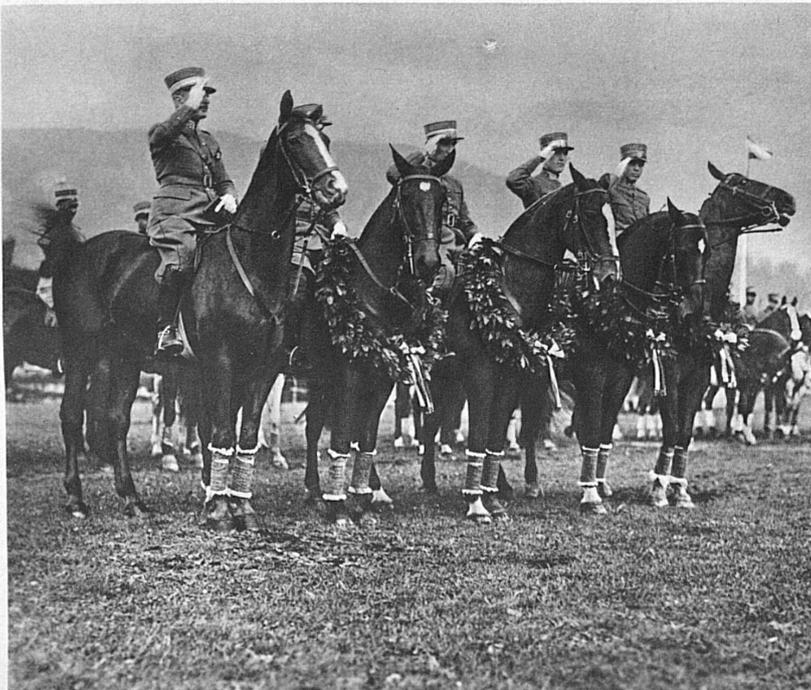
Am Pfingstmontag wird **Frauenfeld** diese Tournierstimmung erleben, und herrlich passt dazu die grüne Landschaft des Thurgaus, die weiträumig ist wie die Hintergründe englischer Jagdbilder. Es werden abwechselungsweise am selben Tage Flachrennen, Steeplechases, Springkonkurrenzen und Hohe Schule geritten.

Mit dem Eröffnungspreis für Offiziere um 8 Uhr morgens beginnt der grosse Tag, ein Barrierenspringen wird die Spannung der Zuschauer steigern, die in den fünf Rennen des Nachmittags den Höhepunkt erreichen wird. Eine Springkonkurrenz für Damen, Offiziere und Herrenreiter wird auch am Nachmittag Abwechslung bringen. Hohe Schule wird von Herrn O. Frank aus Genf geritten, der an der spanischen Reitschule in Wien tätig war.

Vom 26. bis zum 30. Juni wird in **Thun** der 17. Nationale Concours Hippique abgehalten werden. Es ist dies die grösste reiterliche Veranstaltung der Schweiz, abgesehen von den zwei internationalen Konkurrenzen in Luzern und Genf. Wäh-



Barrierenspringen auf dem Rennplatz in Frauenfeld



Die schweizerische Nizza-Équipe 1934

Phot.: Froebel, Hiltbrunner

rend fünf Tagen messen sich die besten Reiter auf einem Springplatz von einzigartiger Variationsmöglichkeit. Wer den Thuner Concours einmal erlebt hat, weiss, mit welcher unvergleichlicher Sorgfalt er stets vorbereitet ist, wie bezaubernd allein schon der landschaftliche Rahmen ist, die Tribünen an der grünen Aare und die verschwenderische Pracht der Blumenbeete im gepflegten Rasen. Was die Abwechslung anbetrifft, so steht der Thuner Concours an erster Stelle, sind doch seit fünf Jahren internationale Dressurprüfungen damit verbunden und geniesst man doch alljährlich wieder das flotte Schauspiel, eine Feldbatterie auffahren, abprotzen, schiessen und sogar im Galopp Figuren fahren zu sehen. Auch hohe Fahrkunst im Sechserzug und allen möglichen Formationen wird vorgeführt, alles Leistungen der Eidgenössischen Regieanstalt. Herr Oberst C. R. Ziegler, dem Direktor der E. P. R. A., hat man die Organisation dieser stets tadellos verlaufenden, grossen Reittage zu verdanken, und wir wollen hoffen, dass das sprichwörtlich gewordene Glück, das Herr Oberst Ziegler mit dem Wetter für den Thuner Concours hat, ihm auch diesmal wieder treu sei. Denn es lässt sich keine andere Veranstaltung denken, bei der Sport, Landschaft und gesellschaftliche Stimmung sich so völlig zu einem harmonischen Ganzen fügen, wie bei einem Concours Hippique unter blauem Sommerhimmel. E. C. Schwarzenbach.